

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

F 57291

F 57291

September 1950

Blatt 1456

bahn entgleist

=====
stag nachmittag, um 17.53 Uhr,

e ~~von~~ ~~der~~ ~~Strasse~~ bei der Langegasse ein Straßenbahnunfall, bei dem drei Kinder glücklicherweise nur leicht verletzt wurden. Der Beiwagen eines Kindersonderzuges der Straßenbahn entgleiste aus bisher unbekanntem Ursachen und stieß mit dem Triebwagen eines Gegenzuges der Linie H₂ zusammen. Dabei wurden verletzt: die neunjährige Lotte Renner aus Wiener Neustadt, der neunjährige Erich Glock aus Wien 20 und die gleichaltrige Erika Sousek, gleichfalls aus Wien 20. Die Kinder wurden von den Begleitpersonen in Obhut genommen. Die Rettung brauchte nicht verständigt werden.

Der entgleiste Wagen wurde abgekuppelt und wieder auf die Schienen gebracht, bevor noch der Rüstwagen und die Feuerwehr eingreifen konnten. Zum Weitertransport der Kinder wurde ein Zug der Linie 43 aus dem Verkehr gezogen.

===== Ausbildung von Wirtschafts- und Küchenpersonal für Großküchen =====

1. September (Rath.Korr.) An der einzigen Fachschule für Großküchenbetriebe in Wien, in der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, 6., Brückengasse 3, Telephon B 25-4-19, wird Wirtschafts- und Küchenpersonal für Großküchen ausgebildet. Die Lernzeit beträgt zwölf Monate, davon neun Monate Unterricht in der Schule und drei Monate Praktikum in Anstaltsküchen der Gemeinde Wien.

Einschreibungen werden täglich von 8 bis 16 Uhr und Samstag von 8 bis 13 Uhr entgegengenommen.

Magistrats-Direktion - Presse
Telefon-Nr.: B 40-500,
Telefon-Nr.: Wilhelm Adametz

1950

Blatt 1456

Kindersonderzug der Straßenbahn entgleist

1. September (Rath.Korr.) Donnerstag nachmittag, um 17.53 Uhr, ereignete sich in der Alser Straße bei der Langegasse ein Straßenbahnunfall, bei dem drei Kinder glücklicherweise nur leicht verletzt wurden. Der Beiwagen eines Kindersonderzuges der Straßenbahn entgleiste aus bisher unbekanntem Ursachen und stieß mit dem Triebwagen eines Gegenzuges der Linie H₂ zusammen. Dabei wurden verletzt: die neunjährige Lotte Renner aus Wiener Neustadt, der neunjährige Erich Glock aus Wien 20 und die gleichaltrige Erika Sousek, gleichfalls aus Wien 20. Die Kinder wurden von den Begleitpersonen in Obhut genommen. Die Rettung brauchte nicht verständigt werden.

Der entgleiste Wagen wurde abgekuppelt und wieder auf die Schienen gebracht, bevor noch der Rüstwagen und die Feuerwehr eingreifen konnten. Zum Weitertransport der Kinder wurde ein Zug der Linie 43 aus dem Verkehr gezogen.

Ausbildung von Wirtschafts- und Küchenpersonal für Großküchen

1. September (Rath.Korr.) An der einzigen Fachschule für Großküchenbetriebe in Wien, in der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, 6., Brückengasse 3, Telephon B 25-4-19, wird Wirtschafts- und Küchenpersonal für Großküchen ausgebildet. Die Lernzeit beträgt zwölf Monate, davon neun Monate Unterricht in der Schule und drei Monate Praktikum in Anstaltsküchen der Gemeinde Wien.

Einschreibungen werden täglich von 8 bis 16 Uhr und Samstag von 8 bis 13 Uhr entgegengenommen.

Städtische Lehranstalten für gewerbliche und hauswirtschaftliche
Frauenberufe

1. September (Rath.Korr.) Die Einschreibungen an der Städtischen Lehranstalt für gewerbliche und hauswirtschaftliche Frauenberufe Mödling, Jakob Thoma-Straße 20, Telephon Mödling 5, finden für die zweijährige Fachschule für Damenkleidermachen und für die einjährige Haushaltungsschule täglich von 8 bis 16 Uhr und Samstag von 8 bis 12 Uhr statt.

Die Aufnahmeprüfungen in die gewerbliche Fachschule werden Montag, den 4., und Dienstag, den 5. September, abgehalten.

Die Aufnahmeprüfungen für die dreijährigen Hauswirtschaftsschulen in 6., Brückengasse 3, 9., Wilhelm Exner-Gasse 34, und für die gewerblichen Fachschulen in 15., Sperrgasse 8-10, finden Montag, den 4., und Dienstag, den 5. September, um 8 Uhr früh statt.

Die Einschreibungen in die oben genannten Schulen und in die einjährigen Haushaltungsschulen Brückengasse, Wilhelm Exner-Gasse und 21., Deublergasse 19, werden täglich von 8 bis 16 und Samstag von 8 bis 13 Uhr entgegengenommen.

Netzkarten "Vier Tage Wien"

1. September (Rath.Korr.) Anlässlich der Wiener Herbstmesse werden wieder "Vier Tage Wien"-Karten ohne Lichtbild zum Preise von 17 S vom 4. September an bei allen Vorverkaufsstellen ausgegeben.

Diese Netzkarten sind in der Zeit von Donnerstag, den 7. September, bis einschließlich Mittwoch, den 20. September, an vier aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt auf der Straßenbahn und Stadtbahn im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluss gültig.

Die Verkehrsbetriebe zur Messe
=====

1. September (Rath.Korr.) Aus Anlaß der Wiener Herbstmesse vom 10. bis 17. September werden nachstehend angeführte Verkehrsmaßnahmen getroffen:

Von Montag, den 4. bis einschließlich Samstag, den 9. September und am Montag, den 18., und Dienstag, den 19. September, wird die Linie L von Betriebsbeginn bis 19 Uhr von Bahnhof Rudolfsheim zur Hauptallee geführt.

Von Sonntag, den 10., bis einschließlich Sonntag, den 17. September, werden während der Besuchszeit der beiden Messehäuser die Linien A und Ak von der Buschschleife über die Ausstellungsstraße zur Lagerhausstraße, die Linien H₂ von der Radetzkystraße zur Prater Hauptallee und die Linie L von der Rotundenbrücke zur Prater Hauptallee verlängert.

Von Sonntag, den 10., bis einschließlich Sonntag, den 17. September, wird von 9 bis 18 Uhr ein Autobus-Sonderverkehr zwischen dem Messepalast und dem Messegelände im Prater eingerichtet (Schnellverkehr). Die Autobusse fahren vom Haupttor des Messepalastes zum Westportal des Messegeländes und zurück. Der Fahrpreis beträgt für jede Person 2 S, für Gepäck (Hund) 70 g.

Sprechstunden bei Stadtrat Fritsch
=====

1. September (Rath.Korr.) Ab 13. September werden die Sprechstunden bei dem Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe I, Personalwesen, Verwaltungs- und Betriebsreform, Franz Fritsch, wieder regelmäßig jeden Mittwoch abgehalten.

Schulbeginn mit Hindernissen
=====Ein Kommuniqué des Wiener Stadtschulrates

1. September (Rath.Korr.) Der Stadtschulrat für Wien sieht sich zu seinem lebhaften Bedauern genötigt, die Bevölkerung darauf vorzubereiten, daß sich am Montag die Eröffnung des neuen Schuljahres an den Volks-, Haupt- und Sonderschulen Wiens nicht in der gewohnten glatten Weise vollziehen wird. Es ist im kommenden Schuljahr mit einer Vermehrung der Schülerzahl um nicht weniger als 12.000 zu rechnen, was selbstverständlich eine Vermehrung der Schulklassen und damit auch die Neuanstellung von Lehrern unvermeidlich macht.

Das Unterrichtsministerium, das von dieser Tatsache seit langem unterrichtet ist, ist vor längerer Zeit in Verhandlungen mit dem Finanzministerium eingetreten, um die Genehmigung zu der notwendigen Vermehrung des Lehrpersonals zu erhalten. Diese Verhandlungen haben sich sehr langwierig gestaltet. Erst heute, am vorletzten Tag der Ferien, wurde der Stadtschulrat mittags vom Unterrichtsministerium verständigt, daß das Finanzministerium abschlägig entschieden hat. Es ist zur Stunde noch völlig unklar, mit welchen organisatorischen Maßnahmen man dieser Notstandssituation begegnen könnte. Keinesfalls aber lassen sich solche Maßnahmen, welcher Art immer sie wären, in dem rund 4.600 Klassen umfassenden Schulkörper Wiens bis zum Tag des Schulbeginns durchführen.

Es ist daher damit zu rechnen, daß es zunächst zur vorübergehenden Zusammenziehung von Klassen unter einem Lehrer kommen kann und daß da und dort vielleicht sogar die Schüler nach Hause geschickt werden müssen.

Geehrte Redaktion!
=====

Morgen Samstag, den 2. September, findet um 10.30 Uhr im Präsidium des Stadtschulrates für Wien, 9., Türkenstraße 3, eine Pressekonferenz statt. Der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, wird über die Situation am Schuljahresbeginn sprechen.

Sie werden eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Große Vorbereitungen für die Modeschauen im Rathaus
=====

1. September (Rath.Korr.) Für die während der Messewoche im Wiener Rathaus stattfindenden Modeschauen werden im Großen Festsaal die ersten Arbeiten durchgeführt. Die Turmnische, in der das Orchester Charlie Gaudriot für die musikalische Begleitung sorgen wird, ist bereits mit rotem Plüsch ausgekleidet. Davor erstreckt sich durch die ganze Länge des großen Festsaales der lange Steg, auf dem die Mannequins die neuesten Schöpfungen der führenden Wiener Modehäuser dem Publikum vorführen werden. Im Hintergrund des Steges wird diesmal eine lange Wand aufgestellt, auf der Textilfirmen ihre neuesten Stoffe drapieren.

Heuer wird man auch von allen Plätzen des großen Festsaales eine ausgezeichnete Sicht haben. Eine 60 m lange Tribüne in acht Reihen wird gegenwärtig von den Arbeitern der Rathausverwaltung aufgebaut.

Zugleich mit den Modeschauen soll der Festsaal einer großen Blumenschau Platz bieten. Der ganze Saal wird mit den von den städtischen Gärten beigestellten Blumen ausgeschmückt. In den Orchesternischen an den beiden Längsseiten des Saales, werden Orchideen ihre bezaubernde Pracht entfalten. Die Grünpflanzen sollen bereits morgen ihren Einzug in den Festsaal halten. Die Blumen werden erst im Laufe der nächsten Woche arrangiert.

100. Geburtstag von Wilhelm Wiesberg
=====

1. September (Rath.Korr.) Auf den 3. September fällt der 100. Geburtstag des zu Lebzeiten sehr populären Wiener Volksschriftstellers und Volkssängers Wilhelm Wiesberg, der sich um die Erneuerung des Wiener Volkssängertums als Textdichter und Interpret dieses interessanten Zweiges Verdienste erworben hat. Wiesberg, mit dem bürgerlichen Namen Bergamenter, zeigte schon im Kindesalter Neigung zu humorvoller Darstellung. Nachdem er durch den Staatsbankrott seine Stellung als Redaktionsmitglied

der Humoristischen Blätter verloren hatte, entschloß er sich, den Beruf eines Volkssängers zu ergreifen. Er schrieb für sein Ensemble verschiedene Soloszenen und wurde an Anton Amons Singspielhalle engagiert, als dessen Hausdichter er 72 Originalpossen verfaßte. 1879 verband er sich mit dem Volkssänger Seidl und schuf in der Folgezeit zahlreiche Couplets, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Er starb am 23. August 1896 und fand auf dem Dornbacher Friedhof seine letzte Ruhestätte. Wiesberg hat sich im Gegensatz zu anderen Vertretern des Wiener Volkssängertums um dessen Veredlung als Schöpfer unzähliger tief empfundener Lieder, Couplets und Duette bemüht, indem er den reinen Humor zur Geltung brachte und den schlüpfrigen Ton, der dieses Genre vielfach entstellte, bewußt vermied. Unter seinen durch innigen Gefühlsausdruck ausgezeichneten Versen sind manche Perlen der Volkskunst, die sich ihre Wirkung bis heute bewahrt haben. Dies gilt besonders von den Liedern "Das hat ka Goethe gschriebn", "Der erste Schnee", "Die Dankbarkeit", "Die Mondscheinbrüder" u. a.